Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Sonnabend, den 4. Juli 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 154.

Wien, 2. Juli. (Schwebende Staatsschuld.) Im amtlichen Theile der Wiener Zeitung ist heute der Ausweis über den Stand der schwebenden Staatsschuld erschienen. Die Kundmachung lautet:

Zu Ende Juni 1868 befanden sich im Umlaufe:

A. Nach den von der privil. österreichischen Nationalbank geführten und der Prüfung unterzogenen Vormerkungen:

	fl.	kr.
1) An Partial-Hypothekar-Anweisungen: a. Auf Conventionsmünze lautend 13,150 fl., d. s. in österr. Währ. 13,807 fl. 50 kr. b. auf österr. Währung lautend 99,558,450 fl. zusammmen	99,572,257	50
2) An zu Staatsnoten erklärten Ein- und Fünfgulden-Banknoten, und zwar: Zu einem Gulden 12,175,500 Gulden, zu fünf Gulden 8,333,140 Guld., zusammen	20,508,640	—
B. An aus der Mitsperre der gefertigten Commission erfolgten a. förmlichen Staatsnoten, und zwar: Zu einem Gulden 63,122,659 Gulden, zu fünf Gulden 106,703,750 Gulden, zu fünfzig Gulden 109,240,700 Gulden, zusammen . . .	279,067,109	—
b. an Münzscheinen zu zehn Neukreuzern einschließlich der bei sämmtlichen k. k. Kassen befindlichen Vorräthe	12,320,306	60
im Ganzen	411,468,313	10

Wien, den 1. Juli 1868.
Von der Staatsschulden-Controls-Commission des Reichsrathes.

Es ist der erste in Gemäßheit des neuen Controlsgesetzes erschienene Ausweis, der sich formell von seinen Vorgängern dadurch unterscheidet, daß er auch den früher abgesondert durch das Reichs-Finanz-Ministerium publicirten Ausweis über die Münzscheine in sich schließt, und daß die Commission nun den abgeänderten Titel führt, während sie früher „Commission zur Controle der Staatsschuld" hieß. Die Veränderungen, die im Stande der Staatsschuld selbst während des Juni eingetreten sind, haben keine Erheblichkeit. Die Summe der Hypothekar-Anweisungen ist um 68,450 fl. geringer geworden; die zu Staatsnoten erklärten Banknoten haben sich um 2,527,000 fl. vermindert; der Umlauf an Staatsnoten dagegen ist um 2,268,610 fl. größer geworden, und in der Ausgabe von Münzscheinen ist ein Rückgang um 116,132 fl. eingetreten. Der Totalstand der schwebenden Staatsschuld ist in diesem Monat um 442,971 fl. geringer geworden.

— (Unification der österreich. Staatsschuld.) Wie wir hören, hat die Regierung beschlossen, den Umtausch der zur Unification bestimmten Schuldtitres auf allen wichtigen Börsenplätzen vornehmen zu lassen und diese Operation dadurch zu vereinfachen, daß sie es dem Staatsgläubiger ermöglicht, seine Papiere ohne Umständlichkeiten und ohne Kosten umzutauschen.

— **Norddeutscher Lloyd.** In Bremen war auf den 30. Juni die Generalversammlung der Actionaire berufen, um über die beabsichtigte Ausdehnung der im März d. J. in's Leben getretenen Dampferlinie zwischen Bremen und Baltimore weiteren Beschluß zu fassen. Der den Actionairen erstattete Bericht sagt:

„Die Eröffnung dieser Linie mit nur zwei Dampfschiffen kann gewissermaßen als ein Versuch betrachtet werden, und wenn wir auch nicht gezweifelt haben, daß eine Dampferverbindung zwischen Bremen und Baltimore, welche so ausgedehnte geschäftliche Beziehungen mit einander unterhalten, lebensfähig ist, so müssen wir doch gestehen, daß unsere Erwartungen bezüglich der Rentabilität weit übertroffen worden sind. Wenn nun schon bei einer monatlichen Fahrt sich ein so günstiges Resultat herausgestellt hat, so darf mit Recht angenommen werden, daß bei einer 14tägigen Verbindung das Ergebniß ein noch befriedigenderes sein wird.

„Zu gleicher Zeit wie sich bei uns die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß eine Ausdehnung der neuen Linie schon im nächsten Jahre sowohl im Interesse des Norddeutschen Lloyd als im Interesse des deutschen Handels mit Baltimore rathsam erscheine, ist auch bei der Baltimore- und Ohio-Road-Company der Wunsch auf Vermehrung der Betriebsmittel rege geworden, und die von beiden Seiten dahin gehenden Anträge auf den Bau von noch zwei Dampfschiffen für diese Fahrt haben sich gekreuzt.

„Unter diesen Umständen haben wir für den Fall, daß Sie unserem Antrage Ihre Genehmigung ertheilen, mit den Herren Caird u. Co. in Greenock bereits Verabredungen zum Bau von noch zwei Schiffen von etwas größerer Schnelligkeit, im Uebrigen aber construirt wie die Dampfer „Baltimore" und „Berlin", die sich als vortreffliche Seeschiffe bewährt haben, getroffen, welche trotz der vermehrten Maschinenkraft zu demselben Preise wie die „Baltimore" und „Berlin" in 10 Mon. fertig geliefert werden sollen, so daß im Monat April nächsten Jahres die regelmäßige 14tägige Verbindung mit Baltimore in's Leben treten kann."

Die Generalversammlung hat demnach beschlossen:

1) daß zum Bau zweier neuen Dampfschiffe für die Bremen-Baltimore Linie das Actien-Capital der Serie Lit. B. um 700,000 Thlr. vermehrt, also von 700,000 Thlr. auf 1,400,000 Thlr. erhöht werde;
2) den Verwaltungsrath ermächtigt:
   a. nach seinem Ermessen von der dem Norddeutschen Lloyd auf Grund seines gegenwärtigen Besitzes von Actien Serie Lit. B. zustehenden Berechtigung zur Uebernahme eines verhältnißmäßigen Betrages der auszugebenden Actien (§ 3 der Zusatzartikel zu dem Statut vom 22. Januar 1867) Gebrauch zu machen und denselben für Rechnnng der Gesellschaft zu übernehmen oder auch im Wege der öffentlichen Subscription diese neuen Actien theilweise oder sämmtlich zu verkaufen;
   b. den Reservefond, soweit er nicht bereits durch den Bau anderer Schiffe in Anspruch genommen wird, auch zur Zahlung für die von dem Norddeutschen Lloyd zu übernehmenden Actien Serie Lit. B. zu verwenden."

Berlin, 2. Juli. (Spiritus.) Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

26. Juni 1868 . . . Rt.	$18\frac{11}{12}$	ohne Faß.
27. „ „ . . . „	$18\frac{5}{6}$	
29. „ „ . . . „	19	
30. „ „ . . . „	$18\frac{19}{24}$	
1. Juli „ . . . „	$18\frac{3}{4}$ a $18\frac{7}{8}$	
2. „ „ . . . „	$18\frac{2}{3}$ a $19\frac{1}{24}$	

Berlin, 3. Juli. [Gebrüder Berliner.] Wetter bewölkt. — Weizen matt, loco pr 2100 Pfd. 75—100 Rt. nach Qual., abgelaufene Anmeldungen 73 bez., pr 2000 Pfd. pr diesen Monat 74 bez., Juli-August 71 bez., Septbr.-Octbr. $67\frac{3}{4}$—68 bez. — Roggen pr 2000 Pfd. loco fest, von Terminen, besonders der laufende Monat merklich besser bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis $56\frac{1}{2}$ Rt., loco 76—77 Pfd. $56\frac{1}{2}$—57, 77—78 Pfd. $57\frac{1}{2}$ ab Boden bez., pr diesen Monat 56—57—$56\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., 57 Br., Juli-August $52\frac{3}{4}$—$52\frac{1}{2}$—53 bez. u. Br., $52\frac{3}{4}$ Gd., August-Septbr. 52 bez., Sept.-Octbr. $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{4}$ bez., October-Novbr. $50\frac{3}{4}$ bez., November-Decbr. $49\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr 1750 Pfd. loco 42—54 Rt. — Erbsen pr 2250 Pfd. Kochwaare 63—68 Rt., Futterwaare 53—62 Rt. — Hafer pr 1200 Pfd. ohne wesentliche Aenderung, loco 31—35 Rt. nach Qualität, ordinär böhmischer 32, fein schlesischer 34 ab Bahn bez., pr diesen Monat $31\frac{1}{2}$—$31\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $31\frac{1}{2}$ Gd., Juli-August $29\frac{1}{4}$ bez., Sept.-October 28—$28\frac{1}{4}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 6—$5\frac{2}{3}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $5\frac{2}{3}$—$5\frac{1}{3}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack etwas besser bezahlt, loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Rt., incl. Sack, Juli $4\frac{1}{6}$—$4\frac{5}{24}$ bez. u. Gd., $4\frac{1}{4}$ Br., Juli-August $4\frac{1}{12}$—$4\frac{1}{8}$ bez. u. Gd., $4\frac{1}{6}$ Br., Septbr.-Octbr. $3\frac{11}{12}$ Br. und Gd. — Petroleum pr Ctr. mit Faß still, loco $6\frac{3}{4}$ Br., Sept.-Octbr. $6\frac{11}{12}$ bez., Octbr.-Novbr. und November-Decbr. 7 Gd. — Oelsaaten pr 1800 Pfd. Winter-Raps 71—73 Rt., Winterrübsen 69—71 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß matter, loco 10—$9\frac{11}{12}$ bez., pr diesen Monat, Juli-August u. August-Sept. $9\frac{2}{3}$ Rt., Septbr.-Octbr. $9\frac{2}{3}$ Br., October-Novbr. $9\frac{3}{4}$ Br., Novbr.-Decbr. $9\frac{5}{6}$ Br. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco $12\frac{1}{3}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % fest. Gekünd. 160,000 Quart. Kündigungspreis $18\frac{3}{4}$ Rt., mit Faß loco eine abgelaufene Anmeldung $18\frac{5}{8}$ bez., pr diesen Monat u. Juli-August $18\frac{2}{3}$—$18\frac{19}{24}$ bez. u. Br., $18\frac{3}{4}$ Gd., August-Sept. $18\frac{7}{8}$—19 bez., Br. und Gd., Septbr. allein $19\frac{1}{4}$ bez., Sept.-Octbr. $17\frac{7}{12}$—$17\frac{3}{4}$ bez., ohne Faß loco $19\frac{1}{12}$ bez.

Stettin, 3. Juli. (Ostf.-Ztg.) Wetter regnig. + 15° R. Bar. 27. 11. Wind NO. — Weizen matt, loco pr 2125 Pfd. gelber inländ. 85—95 Rt., ungar. 65 bis 80 Rt. nach Qual. bez., 83.85 Pfd. gelber pr Juli 88, $87\frac{1}{4}$ bez., Juli-August 85, $84\frac{3}{4}$ bez. u. Br., September-October $77\frac{1}{4}$ bez., (in einem Falle $76\frac{1}{3}$ bez.) 77 Br. u. Gd. — Roggen loco behauptet, Termine niedriger, pr 2000 Pfd. loco 78 Pfd. ungarischer 59—60 Rt., feiner schwerer do. bis 65 Rt. bez., 79 Pfd. do. rollend 63 Rt., pr Juli 59 bez., Juli-August 55 bez., Septbr.-Octbr. 53 bez., Br. u. Gd. — Sommer-Getreide ohne Umsatz. — Rapskuchen loco frische u. pr Sept.-Octbr. 1 Rt. 24 Sgr. bez. — Winterrübsen pr 1800 Pfd. loco $70\frac{1}{2}$—$71\frac{1}{2}$ Rt., geringer 69 Rt. bez. — Rüböl still, loco $9\frac{5}{6}$ Br., 300 Ctr. in Petroleumfässern $9\frac{7}{12}$ Rt. excl. Faß bez., pr Juli-August $9\frac{7}{12}$ bez. u. Gd., pr August $9\frac{5}{8}$ Gd., pr Septbr.-Octbr. $9\frac{2}{3}$ bez. u. Br. — Spiritus fest und höher, loco ohne Faß $18\frac{2}{3}$ Rt. bez., pr Juli-August $18\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ bez. u. Gd., August-Sept. $18\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. $17\frac{7}{8}$, $\frac{5}{6}$ Gd. — Angemeldet: 50,000 Quart Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $87\frac{3}{4}$ Rt., Roggen 59 Rt., Rüböl $9\frac{7}{12}$ Rt., Spiritus $18\frac{5}{8}$ Rt. — Petroleum fester, loco $6\frac{7}{12}$ Rt. Br., pr Septbr.-October $6\frac{5}{6}$, $\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Br.

Pesth, 1. Juli. (Monats-Bericht von Carl Friedenthal.) Der Rückblick auf den vergangenen Monat bestätigt die Erwartungen über den Geschäftsgang, den ich in meinem letzten Bericht in Aussicht stellte. Der so rapiden Baisse im Mai folgte eine ansehnliche Steigerung aller Fruchtgattungen, die in erster Reihe aus der früheren Ueberstürzung des Sinkens der Preise hervorging und ferner den eingetretenen wirklichen Bedarf für Locowaare, sowie die Witterungsverhältnisse zur Grundlage hat. Nach den einlaufenden Nachrichten von allen Theilen Europa's scheinen wir, außer den Sommersaaten, keiner schlechten Ernte entgegen zu gehen, über die letzteren wird mannigfach geklagt, wenigstens hier in Ungarn haben wir in Raps eine mangelhafte Ernte, von Gerste und Hafer auch keinen all zu ergiebigen Ertrag zu erwarten. — Roggen soll in Norddeutschland viel zu wünschen übrig lassen, während er hier, wenn auch nicht brillant, doch immer zufriedenstellend steht. Die Hauptfrucht Weizen verspricht ein dem vorigen Jahre nicht nachstehendes Erträgniß, ebenso steht bis jetzt Mais ganz vorzüglich, wie wohl diese Fruchtgattung die gefährlichste Zeit noch zu bestehen hat. Der Schnitt von Roggen und Gerste hat schon in voriger Woche begonnen und ist bis jetzt vom Wetter sehr begünstigt gewesen. Sehr hindernd der Ernte und belastend für die Producenten erweist sich der ernorme Mangel an ausreichenden Arbeitskräften, die eine verspätete Zufuhr des neuen Getreides zur Folge haben kann. — Der so schwankende Charakter des Geschäfts in diesen Monaten ist natürlich, nachdem dafür nur die Witterungsverhältnisse und in deren Folge die Ernteaussichten maßgebend sind und diese so sehr divergirend lauten. Die Fluctuationen dürften im Geschäft voraussichtlich noch so lange andauern, bis sich die Meinungen über den Ernteausfall geklärt haben werden.

Weizen war für den Export, wenn auch nicht in so bedeutenden Quanten wie früher, so doch zum regelmäßigen Bedarf andauernd begehrt. Eigner waren demzufolge zurückhaltend und erhöhten ihre Forderungen, die Anfangs wohl bewilligt wurden, späterhin aber nicht in Verhältniß zu den vom Auslande eingelaufenen Limits standen; die Mühlen betheiligten sich ziemlich lebhaft am Geschäft, wodurch bessere Qualitäten begehrter als geringe sind. Auf Lieferung per September-October ist Mehreres gehandelt worden, hauptsächlich für englische und französische Rechnung, auch Süddeutschland trat kaufend auf während das übrige Deutschland —

Roggen geneigter schien. Das Locogeschäft darin war äußerst beschränkt, weil bei den hiesigen unbedeutenden Beständen, die Preise für Bezüge von Seiten Norddeutschlands zu hoch sind. Begehr war genügend vorhanden, der aber aus dem angeführten Grunde von hier aus nicht befriedigt werden konnte, zumal den Käufern convenablere Bezugsgegenden zu Gebote standen. — Dagegen wurden für Rechnung Norddeutschlands bedeutende Lieferungsgeschäfte per August-September gemacht, und bleibt die Haltung dafür eine durchaus feste. — Gerste wurde lebhaft gehandelt, sowohl in Loco, als auch auf Lieferung neuer Ernte; hauptsächlich trat die Rheingegend und Stettin als Käufer auf. Die Bestände sind derartig geschmolzen, daß größere Ordres nur noch in neuer Waare per August-September effectuirt werden können, nach welcher auch zu den Preisen für loco allseitige Nachfrage existirt. — Hafer fand in letzter Zeit von allen Fruchtgattungen die meiste Beachtung und bleibt beliebt. Die Läger sind äußerst reducirt und auf hiesigem Platze speciell fast Null. Auf Herbstlieferungen sind bedeutende Quantitäten umgegangen, und sagen darüber umstehende Notirungen Näheres. — Mais bleibt total vernachlässigt, da die inländischen Consumenten sich zum größten Theil mit ihrem Bedarf bis zur neuen Ernte gedeckt haben, somit jetzt nicht Käufer sind, und jeder Export mangelt. — Raps und Rübsen sind sehr schön eingebracht worden, doch läßt das Erträgniß quantitativ sehr viel zu wünschen übrig. Dies veranlaßt die Eigner, fest auf Preise zu halten, verhindert aber anderseits den Export. Ueberhaupt macht sich dieses Jahr eine große Unlust, bedeutendere Früchte Oelsaaten zu handeln, auf hiesigem Platze bemerkbar, und dürfte das Geschäft wohl erst dann an Lebhaftigkeit gewinnen, wenn die hiesigen Notirungen in richtigerem Verhältniß zu denen anderer Plätze stehen werden, sowie die Qualität, auch den Transport für weitere Strecken gestatten wird. — Zwetschken bilden bekanntlich von jetzt bis zum December einen lebhaften Artikel für den hiesigen Platz, weshalb ich ihn heute zur Sprache bringe. — Die Saison dafür ist durch mehrere Umsätze per October-November eröffnet, und sind Preise denen des Vorjahres gleich. Die Nachrichten aus Bosnien lauten so divergirend, daß man im Zweifel, welche von diesen, die günstigen oder ungünstigen, als zuverlässig anzusehen sind. Jedenfalls dürfte der kalte April und Raupenfraß der Frucht Eintrag gethan haben. — Spiritus entwickelte sich außerordentlich günstig für den Producenten. Trotz der billigen und ferner rückgehenden Maispreise fand dieser Artikel, sowohl Seitens einiger Raffinerien als auch der Consumenten, die regste Beachtung, welche, nachdem die Läger höchst unbedeutend, und die Production jetzt nur schwach ist, ein schnelles Steigen der Preise im Gefolge hatte. Die Hausse-Speculation nimmt zur Basis ihrer Ansicht die kleinen Bestände, den großen Consum im Innern während der Erntezeit und die wahrscheinlich schon am 1. August eintretende neue erhöhte Steuer. Der Export ist gegenwärtig nur schwach, weil die Bedarfsfrage im Auslande nachgelassen, und unsere hohen Preise außerdem das Geschäft beschränken.

Preise: Weizen pr. Netto-Zollcentner 87pfd. Theiß oder Banater fl. 5.35—50, 86pfd. dto. fl. 5.20—25, 85pfd. dto. fl. 5.10—20, 84pfd. dto. fl. 4.95—5.05, 83pfd. serbischer oder Banater 4.70—4.80, mit Roggensprung fl. 3.50—3.75., pr. Sept.-Octb. 3.95—4.10. — Roggen pr. 80 Pfd. Wr. Gew. 78/79pfd. effectiv fl. 3.20—3.30, pr. August-Sept. 2.80—2.85. — Gerste pr. 72 Pfd. Wr. Gew. 70/71pfd. effectiv fl. 2.35—2.50, 69/70pfd. dto. fl. 2.25—2.30, pr. August-Sept. 2.15—2.20. — Hafer pr. 50Pfd. Wr. Gew. 48pfd. effectiv fl. 1.70—1.72 1/2, 46/47pfd. dto. 1.65—1.70, pr. Aug.-Sept. 1.50—1.55. — Mais pr. Metze, 84pfd. Theiß oder Banater fl. 2.30—2.40, 82.83pfd. dto. 2.25—2.35, 81/82pfd. Pesther Boden fl. 2.15—2.25. — Raps und Rübsen pr. 75 Pfd. Wr. Gew. Raps loco 5.25—5.40, pr. August 5.50—5.65, Rübsen loco 5.25—5.40. — Bohnen pr. Metze, kleine weiße Zwergl 5.10—5.25, große dto. 4.70—4.90. — Zwetschken pr. Wr. Ctr. franco Faß Ia bosn. Oct.-Novbr. 10.50. — Schweinefett pr. Wr. Ctr. franco Faß Ia. fl. 38.

Manchester, 3. Juli, Nachm. (Von Hardy Nathan u. Sons.) Garne, Notirungen pr. Pfd.: 30r Mule, gute Mittel-Qualität 12 3/4 d., 30r Water, bestes Gespinnst 16 d., 40r Mayoll 13 3/4 d., 40r Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc. 16 1/2 d., 60r Mule, für Indien und China passend 19 d. — Stoffe, Notirungen per Stück: 8 1/4 Pfd. Shirting, prima Calvert 135 d., do. gewöhnliche gute Makes 129 d., 43 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz 153 d. — Sehr ruhig.

---

* **Liegnitz,** 3. Juli. (Getreidemarkt.) Bei ausreichender Zufuhr Preise unverändert. — Weizen, weißer 7 1/2—7 5/6 Thlr., gelber 7—7 1/3 Thlr. pro 168 Pfd. netto, Roggen 4 1/2—4 2/3 Thlr. pro 168 Pfd. netto, Gerste, weiße 3 5/6—4 Thlr., gelbe 3 2/3 Thlr. pro 148 Pfd. netto, Hafer 37—39 Sgr. pro 50 Pfd. netto, Hülsenfrüchte wenig gefragt, Kocherbsen 4 bis 4 1/3 Thlr., Futtererbsen 3 1/2—3 5/6 Thlr. pro 180 Pfd. Oelsaaten mehr zugeführt, doch erschwerte feuchte Qualität das Geschäft, trockner Winterraps 5 1/2 bis 5 2/3 Thlr., Winterrübsen 5 1/4—5 1/2 Thlr. pro 148 Pfd. netto.

Gebrüder Hanisch.

---

de. **Breslau,** 4. Juli. [Wasserstand. — Schiffsverkehr. — Brückensperrung.] Von gestern zu heut ist das Wasser am Oberpegel 1" gestiegen und zeigt dieser heut Mittag 13' 4", der Unterpegel 10". — Dagegen sind aus Ratibor und Oppeln bis zur Stunde keine Nachrichten über etwaiges Wachswasser hier eingetroffen und scheinen die in den letzten Tagen gefallenen Regen auf etwaiges Wachsen des Stromes keinen Einfluß zu üben. Deshalb ist es auch mit dem Verkehr auf der Oder ganz still und nur hin und wieder sieht man einen Kahn Ladung einnehmen. Die meisten hier liegenden und theilweise beladenen Kähne haben alle ein schlechtes Speculations-Geschäft gemacht, da sie auf Rechnung des sich gewöhnlich um Johanni einstellenden größeren Wachswassers, welches aber heuer ausgeblieben, Ladung mit Lieferzeit angenommen haben und bei den meisten der Schiffer die Lieferzeit bereits abgelaufen ist, während sie bei den Andern ebenfalls zu Ende geht. — Die Sandschleuße haben passirt am 1. Juli: Vincent Skiba, Gramatke, Carl Nuß, Ignatz Nuß mit Salz von Berlin nach Oppeln, Franz Nagel mit Schlemmkreide von Stettin nach Ohlau, Zimpel und Böhm mit Faschinen von Jeltsch nach Masselwitz, Kaufmann und Schmidt mit Faschinen von Poln. Steine nach hier, Martin Rudeck 3 Flöße von Oppeln nach hier, 1 Schiff leer stromauf. 2. Juli, Frühklug Faschinen von Jeltsch nach hier, zwei Schiffe leer stromauf. 3. Juli Daniel Stobrawa Zinkblech von Ohlau nach hier, Jacob Reginek 5 Flöße von Kandrzin nach Crossen, 5 Schiffe leer stromauf.

Wie wir soeben aus zuverlässiger Quelle erfahren werden vom nächsten Montag an auf 3 Tage die kurze und lange Oderbrücke für den sämmtlichen Wagenverkehr gesperrt werden, und wird die Communication zwischen der Oder- und Sandvorstadt während dieser Tage nur über die Sandbrücke stattfinden können. Die Sperrung hat sich bei Anlage des neuen Brückenkopfes als unerläßlich erwiesen.

Breslau, 4. Juli. (Börsen-Wochenbericht.) Die Börse war die ganze Woche hindurch fest und belebt, das Geschäft in Speculations-Papieren von dem bedeutendsten Umfange. Im Vordergrunde des Verkehrs standen österreichische Effecten, welche einen Aufschwung von circa 3 pCt. erfuhren, sowie die Zukunfts-Papiere: Cosel-Oderberger Eisenbahn und Minerva-Bergwerks-Actien. In letzteren war besonders die Coulisse thätig und steigerte erstere um ca. 7 pCt., letztere um ca. 3 1/2 pCt., von welchem höchsten Standpunkte dieselben indeß, in Folge starker Realisationrn wieder einen guten Theil eingebüßt haben. Auch schwere Eisenbahn-Actien, namentlich Oberschlesische, waren beliebt und hoher; doch nahmen dieselben an der allgemeinen Besserung einen verhältnißmäßig nur geringen Antheil. Nichtsdestoweniger scheint eine wesentliche Steigerung dieses gut rentirenden, soliden Papieres unausbleiblich, amerikanische und italienische Anleihen waren vorübergehend vernachlässigt, doch hat letztere am Schlusse der Woche wieder einen starken Anlauf zur Hausse genommen, da die italienischen Finanzmaßnahmen gegenüber den österreichischen in der That alles Vertrauen verdienen. Polnische Effecten profitirten verhältnißmäßig nur wenig; deutsche Anleihen blieben stationair und preußische Fonds behaupteten ihren vorwöchentlichen Standpunkt. Der gegenwärtige Quartalstermin hat einen bemerkenswerthen Einfluß auf dieselben nicht auszuüben vermocht. Fremde Wechsel waren zu etwas ermäßigten Coursen begehrt; Geld war ziemlich knapp und für feinste Disconten nicht unter 3 1/4 pCt. zu haben.

Juni u. Juli	29.	30.	1.	2.	3.	4.
Pr. 4% St.-Anl.	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 1/2	88 7/8
„ 4½% „	95 7/12	95 5/8	95 5/8	95 5/8	95 5/8	95 1/2
„ 5% „	103 1/4	103 1/4	103 1/4	103 1/8	103 1/4	103 3/8
„ Prämienanl.	119 1/2	119	119	119	119	119
Staatsschuldsch.	83 3/4	83 3/4	83 1/3	83 1/2	83 5/8	83 3/4
3½% schles. Pfdb.	83 7/8	83 7/8	83 2/3	83 7/12	83 5/8	83 1/2
4% schles. Rentenb.	91 1/8	91 1/12	90 11/12	91 1/6	91 1/6	91 1/6
Poln. Pfandbr.	62 1/2	62 1/2	62	62 1/4	62 1/2	62 1/2
Liquidat.-Pfdb.	55	55	55 1/12	55 1/4	55 1/8	55 3/8
Ruff. Währung	83 5/12	83 1/12	82 2/3	83	83	83
Obersch. E.-A. A.	184 2/3	184 2/3	185 1/2	187 1/2	188 1/2	188 1/4
do. B.	—	—	164 1/2	165	—	—
Freiburger E.-A.	116 1/2	116 3/8	117	116 7/8	116	116 5/8
Cosel-Oderberg.	91	93	95	94 3/4	97 1/4	97
Oppeln-Tarnow.	76	76	76	76	76	75 7/8
Rcht. O.-U.-E.-A.	76	76	76	76	76	76
Warschau-Wien.	58 3/4	58 1/2	58 1/2	59	59	58 7/8
Oesterr. Cred.-A.	87	86 7/8	85 3/8	85 1/2	86 1/2	87
Oestr. 1860 Loose	74	—	75	76 1/4	76 1/2	—
Oest. Nat.-Anl.	53 3/4	54 1/4	55	55	55 1/4	56
Oesterr. Währ.	88	88	88	88 1/3	88 1/6	88 5/8
Schl. Bank-Ver.	115 3/8	115 1/2	115 1/4	115 3/8	115 3/8	115 1/2
Minerva B.-A.	37 2/3	37 2/3	38 3/4	39	40 2/3	40 1/2
Amerik. 1882 Anl.	78 1/3	78 1/4	78 1/4	78 1/4	78 3/8	78 3/8
Italien. Anleihe	53 1/4	53	52 3/4	53 1/12	53 1/2	54 3/8
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 4. Juli. [Zuckerbericht.] Auch von dieser Woche vermögen wir noch keine erheblichen Veränderungen über den Gang des Zuckermarktes zu melden. Das Geschäft blieb mäßig bei unverändert zu nennenden Preisen, jedoch bleibt hervorzuheben, daß sich diese Woche mehr Bedarfsfrage als zeither bemerkbar machte.

Breslau, 4. Juli. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren in schlesischer Butter waren auch in dieser Woche nur mäßig, trotzdem konnte das Geschäft zu keiner Belebung gelangen, weil die auswärtige Frage sich zurückhaltend verhält. Es haben sich daher Preise kaum auf dem vorwöchigen Standpunkte behaupten können. Schmalz war wenig gefragt bei festen und unveränderten Preisen.

Es ist zu notiren:
Schlesische Butter zum Versand 24—25 5/6 Rℓ. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima Schmalz versteuert . . . . . 25 Rℓ. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 22 2/3 Rℓ. pr. Ctr.

k- **(Breslauer Landmarkt.)** Im abgelaufenen ersten Semester 1868 stellten sich die monatlichen Durchschnittspreise der nachfolgenden Artikel, wie folgt: Weizenstärke per Ctr. versteuert 11—12 3/24 Thlr., Kartoffelstärke per Ctr. unversteuert incl. Faß 6 1/4—6 1/3 Thlr. Im Detail: Weizenmehl, feines 5 3/24—6 1/2 Thlr., Roggenmehl, feines 4 1/3—4 1/2 Thlr., hausbackenes per Ctr. unversteuert, 4—4 1/3 Thlr., Roggenfuttermehl 50 1/2—52 1/2 Sgr., Weizenschaalen 40 1/2—42 1/2 Sgr. Hülsenfrüchte: Koch-Erbsen 62 1/2—66 1/4 Sgr., Futtererbsen 50—57 1/2 Sgr., Linsen: Kleine 90—110 Sgr., große 122 1/2 Sgr., Wicken 44—50 Sgr., Bohnen 81—90 1/2 Sgr., Lupinen 32—38 Sgr., sämmtlich per 90 Pfd. netto., Buchweizen per 69 Pfd. netto 48 1/2—56 Sgr., Hirse: Roher, per 84 Pfd. netto 68—77 Sgr., gemahlener, per 176 Pfd. Brutto, unversteuert 6 1/4—6 1/2 Thlr., Hanfsamen per 120 Pfd. Brutto 111—121 1/2 Sgr., Senf per Ctr. 5 1/2—6 1/2 Thlr., Rapskuchen 48 1/2—53 1/2 Sgr., Leinkuchen 78 1/2—82 1/4 Sgr., Zwiebeln (Bollen) per Scheffel 54—60 Sgr., Kartoffeln per Sack a 152 Pfd. Brutto 25 1/1—35 1/4 Sgr., Butter per Qu. 14 1/2—16 1/2 Sgr., schlesische Butter zum Versand 24 1/2—26 1/2 Thlr. per Ctr., galizische versteuert —, amerikanisches Primaschmalz, versteuert, 24 1/2 Thlr., Eier per Schock 18 1/2—20 1/4 Sgr., Heu per Ctr. a 109 Gebund a 11 Pfd. 24—34 Sgr., Stroh per Schock a 1200 Pfd. 6—7 Thlr. Leinöl —, Tymothee —, schwedischer Klee —, Schlagleinsaat 150 Pfd. Brutto 150—200 Sgr., Mais (türkischer Weizen) 60—64 Sgr.

Breslau, 4. Juli. (Producten-Wochenbericht.) Wir hatten hier in der Woche im Gegensatz zur vorhergehenden anhaltend trübes Wetter, sowie einzelne Regentage, denen auf die Ernte jedoch kaum ein Einfluß beigemessen werden kann. Ebenso zeigten sich dieselben auf den Wasserstand der Oder ohne Vortheil, der Wasserstand blieb niedrig und dem Mühlenbetrieb und Schifffahrtsverkehr ungünstig.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes blieb träge, da Frage für den Versand fast gänzlich mangelt und der Consum sich nur mit Vorsicht versorgt.

Dem entsprechend war der Umsatz im Weizenhandel in dieser Woche sehr belanglos, zumal die Zufuhr und das Angebot von hiesigen Lägern beschränkt blieb.

Roggen wurde am Landmarkt bei reichlichen Angeboten sehr vernachlässigt, weshalb Preise von Tag zu Tag nachgaben und somit gegen die Schlußnotirungen der Vorwoche 5 Sgr. per Scheffel verloren. Erst gestern zeigte sich die Stimmung wiederum etwas fester und fanden höhere Forderungen vermehrte Beachtung.

Im Lieferungshandel blieb das Geschäft in den letzten Tagen des verflossenen Monats still und waren Preise ferner nachgebend. Mit Beginn des laufenden Monats gewannen Termine einige Festigkeit und mit derselben den verlorenen Preisstand.

Gerste wurde wenig beachtet aber auch nicht dringend offerirt.

Hafer wurde bei reichlichen Offerten billiger erlassen, demungeachtet blieb der Umsatz schwerfällig und beschränkt.

Mehl mußte bei beschränktem Geschäft und vorherrschend lustloser Stimmung billiger erlassen werden, wir notiren pr. Ctr. unversteuert Weizen I 6—6 1/4, Roggen I 4 1/6—4 1/2, Hausbacken 3 5/6—4 1/6 Rℓ., in Parthien billiger, Roggen-Futtermehl 52—56, Weizenschaale 42—44 Sgr.

Hülsenfrüchte blieben ohne bemerkenswerthe Nachfrage.

Von neuem weißen Kleesamen waren im Laufe der Woche einige Proben am Markt, die qualitativ ausnehmend befriedigten, hoffentlich dürfte die Durchschnittsqualität der Ernte demselben entsprechend und somit dem Geschäft förderlich sein.

Spiritus wurde in Ermangelung frischer Zufuhren von den hiesigen Lägern vermehrt beansprucht, so daß diese sich nicht unbeträchtlich vermindert haben dürften. Im Allgemeinen zeigte sich auch die Meinung dem Artikel günstiger, obwohl das Geschäft sehr beschränkt blieb.

Oelsaaten neuer Ernte wurden vermehrt zugeführt, begegneten jedoch sehr ruhiger Kauflust, so daß die anfänglich bewilligten Forderungen in den letzten Tagen nicht mehr zu erzielen waren.

Schlaglein wurde vernachlässigt und war billiger käuflich.

Rüböl wurde diese Woche auf spätere Sichten

insbesondere lebhaft gehandelt, wobei sich jedoch Preise gegen vorwöchentliche Schlußnotirungen heute durchschnittlich ca. $\frac{1}{4}$ Thlr. niedriger stellen.

Breslau, 4. Juli. (Producten-Markt.) Wetter schön. Wind Ost, früh 14° Wärme. Barometer 27" $6\frac{1}{2}$'''. — Am heutigen Markte haben sich Getreide-Preise zumeist gut behauptet, der Geschäftsverkehr blieb jedoch beschränkt.

Weizen preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 90—105—112 Sgr., gelber 89—100—104 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen wurde bei fester Stimmung gut beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. fremder 52—68, schlesisch. 60—68 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste behauptet, pr. 74 ℔. 46—54 Sgr., weiße 57—59 Sgr., feinste über Notiz bezahlt.

Hafer wenig beachtet, pr. 50 ℔. 36—38 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte ohne bemerkenswerthen Umsatz, Kocherbsen offerirt, 62—65 Sgr., Futter-Erbsen 54—58 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 45—54 Sgr. — Bohnen ohne Nehmer, pr. 90 ℔. 75—85 Sgr. nom. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. gelbe 38—45 Sgr., blaue 35—42 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 52—58 Sgr. nom., Kukuruz ist 60—66 Sgr. pr. 100 ℔. zu notiren. — Roher Hirse 75—82 Sgr. pr. 84 ℔.

Oelsaaten bei reichlichen Zufuhren, theilweise sehr frischer Waare gut preishaltend, wir notiren Winter-Raps 150—164—168, Winter-Rübsen 152—164 Sgr. pr. 150 ℔.

Schlaglein schwach gefragt, wir notiren pr. 150 ℔. Brutto $5\frac{2}{3}$—$6\frac{1}{4}$—$6\frac{2}{3}$ Rt., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen ohne Frage. — Rapskuchen mehr beachtet, 49—52 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 86—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 20—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{2}$—2 Sgr. (neue $2\frac{1}{2}$—3 Sgr.) pr. Metze.

Breslau, 4. Juli. [Fondsbörse.] Animirte Stimmung bei regem Umsatz und ferner steigenden Coursen. Am Beliebtesten Italienische Rente, Oesterreichische Effecten und Oberschlesische Eisenbahn-Actien. Oderberger und Minerva waren heute vernachlässigt und etwas niedriger.

Breslau, 4. Juli. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) laufender Monat fester, gek. 1000 Ctr., pr. Juli $52\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Juli-Aug. $50\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. $49\frac{3}{8}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., $49\frac{3}{4}$ Br., Octbr.-Nov. 49 Br.

Weizen pr. Juli 84 Br.

Gerste pr. Juli 54 Br.

Hafer pr. Juli 48 Br., Sept.-Octbr. 43 Gd.

Rüböl fest, loco $9\frac{1}{2}$ bez., pr. Juli, Juli-Aug. u. August-Septbr. $9\frac{1}{2}$ Br., September-October $9\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Br., October-November und November-Decbr. $9\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bez.

Spiritus niedriger, gek. 10,000 Quart, loco **$17\frac{3}{4}$ Gd.,** 18 Br., pr. Juli u. Juli-Aug. $17\frac{2}{3}$ bez., August-Septbr. $17\frac{5}{6}$ bez. u. Br., September-Octbr. $17\frac{1}{12}$ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 4. Juli 1868.

	feine	mittle	ord. Waare	
Weizen, weißer .	107—112	102	88—96 Sgr.	pr. Scheffel.
do. gelber .	101—104	98	88—93 „	
Roggen schlesischer .	64—67	63	58—60 „	
do. fremder . .	64—66	59	52—56 „	
Gerste	56—59	54	45—49 „	
Hafer	38	37	36 „	
Erbsen	60—64	58	45—52 „	
Raps	168	162	156 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	164	160	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 4. Juli. Oberpegel: 13 F. 4 Z. Unterpegel: — F. 9 Z.

Glogau, 3. Juli. Die hiesige Brücke passirten: Am 26. Juni: Ernst Kubenke, Schiffer Lehmann, Steuerm. Wilh. u. Paul Wuttig, Carl Stampke und Anton Knätsch mit Gütern, Rud. Hampel und Alois Riedel mit Eisen, sämmtlich von Stettin nach Breslau. Am 27. Juni: Ernst Mattner und Wilh. Müller von Stettin mit Gütern nach Breslau, August Karger von Stettin mit Cement nach Maltsch, Friedr. John und Rob. Heinze, Carl Wilschke und Joh. Hildebrandt von Stettin mit Gütern nach Breslau, Gust. Kunzke und Carl Bredo von Frankfurt mit Gütern nach Breslau. Am 28. Juni: Gottfr. Schulz von Hamburg mit Schiefer nach Breslau, Lebrecht Piefke von Stettin mit Gütern nach Breslau. Am 29. Juni: Aug. Wiehna und Gottfr. Paulke von Steitin mit Gütern nach Breslau. Am 30. Juni: Friedr. Gregor von Magdeburg mit Gütern nach Breslau, August Krüger von Tschicherzig mit Pappen nach Breslau. Am 2. Juli: Samuel Pfeifer und Wilhelm Brinke von Berlin mit Eisen nach Breslau. Am 3. Juli: August Häusler und Aug. Schulz von Berlin mit Knochenmehl nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

6. Juli.

Kreisg. Poln. Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 28 zu Damsel, Taxe: 174 Thlr.

7. Juli.

Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 136 zu Dittersbach, Taxe: 3250 Thlr. — Kreisgericht Habelschwerdt, 11 Uhr: Grundstück Nr. 292 zu Wölfelsdorf, Taxe: 1047 Thlr. — Kreisg. Schweidnitz, 11 Uhr: Ackerparzelle Nr. 72 zu Tschechen, Taxe: 1210 Thlr.

8. Juli.

Stadtg. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Hyp.-Buch der Schweidn. Vorstadt Band 12, Blatt 353, Taxe: 13,708 Thlr. — Kreisg.-Comm. Raudten, 11 Uhr: Wassermühle Nr. 18 zu Queißen: Taxe: 20,613 Thlr. und Ackerstück Nr. 20 ebenda, Taxe: 1058 Thlr. — Kreisg. Grünberg, 11 Uhr: Gasthof zu den 3 Mohren, Nr. 67 daselbst, Taxe: 5099 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Hofehaus Nr. 64 zu Dittersbach, Taxe: 2050 Thlr. — Kreisg. Comm. Reinerz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 182 zu Rückers, Taxe: 300 Thlr.

9. Juli.

Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 36 zu Michelsdorf, Taxe: 600 Thlr.; $11\frac{1}{2}$ Uhr: Grundstück Nr. 14 zu Altwasser, Taxe: 90,220 Thlr.— Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Mühlengrundstück Nr. 99 daselbst, Taxe: 460 Thlr.

10. Juli.

Kreisg.-Comm. Landeck, 11 Uhr: Grundstück Nr. 14 zu Bielendorf, Taxe: 345 Thlr. — Kreisg. Frankenstein, 11 Uhr: Haus Nr. 296 daselbst, Taxe: 2140 Thlr. — Kreisg. Guhrau, 11 Uhr: Freigärtnerstelle Nr. 11 zu Gabel, Taxe: 480 Thlr. — Kreisg. Schweidnitz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 7 zu Leutmannsdorf, Taxe: 1780 Thlr.

11. Juli.

Kreisg. Görlitz, 11 Uhr: Garten Nr. 990 das., Taxe: 16,354 Thlr. — Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Colonistelle Nr. 28 zu Hahnswalde, Taxe: 450 Thlr. — Kreisg. Namslau, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Freistelle Nr. 1 zu Haugendorf, Taxe: 975 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

6. Juli.

9 Uhr: Im Posthaltereihofe hierselbst Auction von 1 viersitzigen Postwagen und 1 Factagewagen. — 9 Uhr: In Frankenstein Auction von Eisenwaaren aller Art. — 10 Uhr: Im Landgestüt-Bureau zu Leubus Submiss.-Termin zur Lieferung von 2000 Ctr. bestes Wiesenheu.

7. Juli.

9 Uhr: Im Stadtger.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Stehmacherwerkzeug, Nutzholz 2c. — 10 Uhr: Im Oberbergamt hierselbst Termin zum Verkauf von 200 Ctr. alter Akten.

8. Juli.

11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschlesischen Eisenbahn hierselbst Submissions-Termin zur Lieferung von 31,830 laufd. Fuß eichener Weichenschwellen.

9. Juli.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Wäsche.

Patente.

Ertheilt wurden: Dem Baumeister Friedrich Hoffmann in Berlin unter dem 22. Juni 1868 ein Patent auf eine von dem Ingenieur H. Dueberg in New-York durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Preßvorrichtung an Ziegelmaschinen;

dem Ingenieur Johann Carl Reinhard Jähns zu Berlin unter dem 26. Juni 1868 ein Patent auf einen graphischen Distanzmesser.

Aufgehoben wurden: Das dem Herrn Clemens Wagener zu Hörde unter dem 20. März 1867 auf eine Maschine zum Verladen von Kohlen und Erzhaufwerk ertheilte Patent;

das dem Mechaniker A. Schäfer zu Wertheim in Baden unter dem 5. April 1867 auf eine Maschine zum Anfertigen von Sendeleisen ertheilte Patent.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 4. Juli. Der „Post" und der „Börsenzeitung" zufolge hat sich Preußen im Bundesrath für Annahme des Nothgewerbegesetzes entschieden.

Paris, 2. Juli, Abends. Die „Presse" meldet das Gerücht, daß der Kaiser dem Staatsminister Rouher den Titel eines Vice-Präsidenten des Geh. Raths und des Staatsraths ertheilen werde.

Florenz, 3. Juli, Mittags. Die für den Vertrag der Verpachtung des Tabaksmonopols niedergesetzte Commission besteht durchgängig aus ministeriellen Deputirten. Der Berichterstatter wird heute ernannt. Wie man glaubt, wird ein Gegenproject vorgelegt werden, wonach für eine Anleihe von 200 Millionen Lire die Bürgschaft aus den Einnahmen des Tabakmonopols geleistet werden soll.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 4. Juli. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{3}{4}$ Uhr.

		Cours vom 3. Juli
Weizen. Fest.		
pr. Juli	75	74
Septbr.-Octbr. . . .	$67\frac{1}{2}$	$67\frac{3}{4}$
Roggen. Befestigend.		
pr. Juli	58	$56\frac{1}{2}$
Juli-August	$53\frac{3}{4}$	$52\frac{3}{4}$
Septbr.-Octbr. . . .	$52\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Rüböl. Still.		
pr. Juli	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{5}{8}$
Septbr.-Octbr. . . .	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{5}{6}$
Spiritus. Fest.		
pr. Juli-August	$18\frac{11}{12}$	$18\frac{3}{4}$
August-Septbr. . . .	$19\frac{1}{24}$	19
Septbr.-Octbr. . . .	$17\frac{3}{4}$	$17\frac{3}{4}$
Fonds und Actien. Fest.		
Staatsschuldscheine . . .	$83\frac{5}{8}$	$83\frac{5}{8}$
Freiburger	—	116
Wilhelmsbahn	$99\frac{1}{4}$	$97\frac{1}{2}$
Oberschles. Lit. A. . . .	—	$187\frac{3}{4}$
Tarnowitzer	—	76
Warschau-Wiener	—	$58\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{4}$
Oesterr. 1860er Loose . .	77	$76\frac{3}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. .	$55\frac{1}{4}$	$55\frac{3}{8}$
Italiener	$54\frac{1}{4}$	$53\frac{3}{8}$
Amerikaner	$78\frac{1}{4}$	78
Russ. Banknoten	$82\frac{3}{4}$	$82\frac{3}{4}$

Breslauer Börse vom 4. Juli 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{3}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$ G.
do. do.	4	$88\frac{7}{8}$ B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{3}{4}$ bz.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{7}{12}$—$\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{2}$ bz.
do. Pfandbr Lt. A.	4	92 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$91\frac{7}{12}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$91\frac{5}{8}$ G.
do. do. Lt. B.	4	96 bz.
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$91\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ bz.
Posener do	4	$89\frac{1}{4}$ B.
Schl. Pr-Hülfsk.-O.	4	83 bz. u. G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$85\frac{1}{4}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{4}$ G.
Oberschl. Prioritat.	$3\frac{1}{2}$	78 B.
do. do.	4	86 bz.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$92\frac{7}{8}$ B.
R.Oderufer-B. St.-P.	5	$90\frac{1}{2}$ bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		$97\frac{1}{2}$ B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		83 bz. u. B.
Oesterr. Währung .		$88\frac{5}{8}$—$\frac{7}{12}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl - Schw.- Freib	4	$116\frac{5}{8}$ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl. - Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	$3\frac{1}{2}$	$188\frac{1}{4}$ bz. u. B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	$75\frac{7}{8}$ bz.
RechteOder-Ufer-B.	5	$76\frac{1}{4}$ B.
Cosel-Oderberg . .	4	97 bz.
Gal. Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	$58\frac{7}{8}$ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	$78\frac{3}{8}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{3}{8}$ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	$62\frac{1}{2}$ B.
Poln. Liquid.-Sch .	4	$55\frac{3}{8}$ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Krakau-Obers. Obl	4	—
Oest. Nat -Anleihe	5	$55\frac{1}{2}$—56 bz.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$40\frac{1}{2}$—$39\frac{3}{4}$ bz.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$115\frac{1}{2}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	87 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 bz.
do. . .	2 M.	$142\frac{3}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	$150\frac{1}{4}$ B.
London	k S	—
do.	3 M.	6.23 B.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ B.
Wien ö. W. . .	k. S.	$88\frac{1}{4}$ bz.
do . .	2 M.	$87\frac{1}{4}$ G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Stettin, 4. Juli.

		Cours 3. Juli
Weizen. Wenig verändert.		
℘r Juli	87½	87¼
Juli-August	85	84½
Septbr.-Octbr.	76½	76¼
Roggen. Fester.		
℘r Juli	60	59
Juli-August	55½	55
Septbr.-Octbr.	53	53
Rüböl. Behauptet.		
℘r Juli-August	9⅔	9 7/12
Septbr.-Octbr.	9 7/12	9⅔
Spiritus. Unverändert.		
℘r Juli	18⅝	18½
August-Septbr.	18¾	18⅞
Septbr.-Octbr.	17¾	17⅞

Wien, 4. Juli. (Schluß-Course.) Sehr beliebt.

		Cours v. 3. Juli
5 % Metalliques	58,	57, 90
National-Anl.	63,	63, 20
1860er Loose	87, 50	87, 30
1864er Loose	92, 20	92, 50
Credit-Actien	197, 20	196, 10
Nordbahn	180, 50	180,
Galizier	210, 25	208, 75
Böhmische Westbahn	155, 25	154, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	257, 80	257, 40
Lombard. Eisenbahn	182,	180, 50
London	115,	115, 50
Paris	45, 60	45, 75
Hamburg	85, 10	85, 20
Cassenscheine	169, 50	170,
Napoleonsdor	9, 16	9, 18

Amsterdam, 3. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen fest, ℘r Juli 214. Rüböl ℘r September-December 33 1/8. — Wetter veränderlich.

Paris, 3. Juli, Nachmittags. Rüböl ℘r Juli 88, 50, ℘r Septbr.-Decbr. 89, 00. Mehl ℘r Juli 77, 00, ℘r Septbr.-Decbr. 66, 50. Spiritus ℘r Juli 74, 50. — Wetter veränderlich.

London, 3. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 25,880, Gerste 5130, Hafer 80,730 Quarters. Englischer Weizen, obwohl williger, keine Käufer, fremder nur zu billigeren Preisen verkäuflich. Gerste gutes Geschäft zu Montagspreisen. Hafer schleppend, Preise unverändert. Mehl schwer verkäuflich. — Warmes Wetter.

Liverpool, 3. Juli, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Fester. — Middling-Orleans 11 3/8, middling Amerikan. 11 1/8, fair Dhollerah 8 7/8, middling fair Dhollerah 8 3/8, good middling Dhollerah 8 1/8, fair Bengal 8 1/4, alte Domra 9. — Wochenumsatz 55,870, zum Export verkauft 7320, wirklich exportirt 10,680, Consum 44,400, Vorrath 603,000 Ballen.

Liverpool, 3. Juli. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Schwimmend besser.

Petersburg, 3. Juli. [Schluß-Course.]

		Cours v. 30.
Wechsel auf London 3 M.	32 9/16-32½.	32 9/16.
do. auf Hamb. 3 M.	29 7/16-29 5/16.	29 7/16.
do. auf Amsterd. 3 M.	161 3/4-161 1/2.	162.
do. auf Paris 3 M.	342.	342 1/2.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	129 3/4.	129 3/4.
1866er Prämien-Anleihe	129 1/4.	129 1/4.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	121 3/4.	120 1/2.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	47.	47.
Gelber Lichttalg loco	48.	48.

Petersburg, 3. Juli. [Productenmarkt.] Roggen ℘r Juli 9 3/4. Hafer ℘r Juli 5. Hanf loco 40. Hanföl loco 3, 90, ℘r Juli 3, 90.

Newyork, 3. Juli, Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 110 3/8, Gold-Agio 40 3/8, Bonds 113 3/8, 1885er Bonds —, 1904er Bonds —, Illinois —, Erie — Baumwolle 31 1/4, Petroleum in Philadelphia 34, Mehl 8, 25.

Inserate.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.